

Haushalt 2015

...

Die vorliegende Haushaltssatzung enthält neben Daten und Fakten auch einen Pressespiegel über die politische Wirtschaftssituation im Land. Dabei wird deutlich, dass die wirtschaftlichen Prognosen für 2015 noch einen leicht positiven Trend haben, was sich sicherlich auch auf unseren HH auswirkt. Weniger Steuerkraft z.B. bei den Gewerbesteuern, werden durch höhere Schlüsselzuweisungen vom Land kompensiert. Allerdings werden wir höhere Ausgaben haben als im Vorjahr.

Laut Vorlage soll sich die Kreisumlage im nächsten Jahr erhöhen. Dies stimmt nicht! Zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung war noch nicht bekannt, dass der Kreistag auf eine Erhöhung verzichtet, übrigens auf Grund eines Antrags der SPD, die in der Kreistagsfraktion sogar eine Senkung vorgeschlagen hatte.

Dass sich 2015 Personalkosten erhöhen, ist nur konsequent, denn gute Arbeit soll auch im Rathaus bezahlt werden und mit 17,7 % von den Gesamt-Ausgaben im VWHH liegen diese Kosten noch unter dem Durchschnitt vergleichbarer Städte.

Ein höherer Betrag als im Vorjahr wird in die Gebäudesanierung gesteckt, was aus energiepolitischem Aspekt von der SPD unterstützt wird. Wir erhöhen die bauliche Qualität unserer eigenen Gebäude. Das kostet Geld, aber wir bekommen auch etwas dafür.

Aufgrund höherer Ausgaben vor allem bei inneren Verrechnungen kann nur mit einer Zuführung zum VMHH von 700 Tsd. € gerechnet werden, was noch auskömmlich ist, doch weit unter dem hohen Wert des Vorjahrs liegt (Vj. 3,4 Mio.).

Im Vermögenshaushalt erhöhen sich die Bauausgaben, die nur durch neue Schuldenaufnahmen und durch Entnahme aus der Rücklage gedeckt werden. Unser neuer Schuldenstand erhöht sich dadurch von 5,2 Mio. auf über 8 Mio. € und unsere Rücklagen reduzieren sich auf magere 1,8 Mio. €.

Aber: dieses Geld ist nicht weg, es wird sinnvoll investiert. Wir bekommen etwas dafür, z.B.

- Sanierung des Hebelgymnasiums (3,75 Mio),
- der Ausbau der S-Bahn (451 Tsd.)- der Ausbau erscheint für 2015 allerdings fraglich,
- die Schlossgarage (720 Tsd.),
- Renovierung Gebäude Mühlenstr. und Lieselottestr. (jew. 200 Tsd.)
- Ausbau des schnellen Internets im Hirschacker (96 Tsd.).
- Erweiterung des städt. Grundbesitzes z.B. Herzogstraße (900 Tsd. €), oder

- dringend erforderliche Straßenreparaturen (450 Tsd. €).

Generell unterstützen wir als SPD-Fraktion Maßnahmen, die für die soziale Weiterentwicklung unserer Stadt wichtig sind.

Allerdings haben wir auch Probleme, die wir bereits in den vorigen Sitzungen thematisiert haben, z.B.:

- mit den unerwartet hohen Kosten für Alla Hopp (450 Tsd.)
- mit den Kosten für die Planung des Stadtjubiläums (125 Tsd.)
- oder mit dem Ausbau des Parcours der Sinne, der unserer Stadt keine messbare Attraktivität hinzugibt.

Wir haben in den letzten Sitzungen auch auf grundsätzliche und fehlende Posten verwiesen:

- uns fehlen im Haushalt Kostenstellen für weitere Maßnahmen zur Verkehrsentwicklung. Nach dem Abarbeiten der Sofortmaßnahmen aus dem Projekt „Mobiles Schwetzingen“ gibt es noch einiges zu tun:
- Für den Ausbau des Radwegenetzes wurde pro forma nur ein geringer Betrag angesetzt, hier denken wir, dass sowohl die Beschilderung als auch die Markierung auf den Fahrbahnen immer noch verbesserungswürdig sind.
- Mehr als dringlich ist die Sanierung der Bruchhäuser Straße.
- Wir warten noch auf eine kostengünstige Planung für die Umgestaltung des Rondells,
- einem verbesserten Verkehrs-Anschluss der Nordstadt an die Innenstadt
- und nicht zuletzt auf die Öffnung des Kaufland-Kreisels oder zumindest einer adäquaten Ersatzlösung z.B. der Neubau auf der anderen eines Kreisels auf der anderen Brückenseite.
- Wir hätten uns gewünscht, dass bereits Beträge zu potenziellen Maßnahmen, die der GR auf seiner Klausurtagung in Freiburg abhält, in den HH eingestellt würden.

Natürlich haben wir diese Punkte bereits eingebracht doch einige unserer Monierungen oder Änderungsanträge wurden mit Ratsmehrheit verhindert. Natürlich beugen wir uns solchen demokratischen Ergebnissen. Und sieht man das Gros der HH-Planung, so entspricht diese weitgehend den städtischen Erfordernissen.

Wir als SPD Fraktion stimmen diesem Gros zu.

Wir danken der Verwaltung für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Jahr und insbesondere dem Kämmereiamt für die Zusammenstellung der Haushaltssatzung und die Beantwortung aller Fragen im Rahmen der Beratungen.

SPD-Fraktion